

Middleware – Cloud Computing – Übung

Aufgabe 5: ZooKeeper

Wintersemester 2020/21

Michael Eischer, Laura Lawniczak, Tobias Distler

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl Informatik 4 (Verteilte Systeme und Betriebssysteme)

www4.cs.fau.de



Lehrstuhl für Verteilte Systeme
und Betriebssysteme



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

TECHNISCHE FAKULTÄT

ZooKeeper

Apache ZooKeeper

Aufgabe 5

Replikation

Konsistenzwahrung

Zab

ZooKeeper

Apache ZooKeeper

■ **Koordinierungsdienst** für verteilte Systeme

- Anfangs entwickelt bei Yahoo! Research, jetzt Apache-Projekt
- Im Produktiveinsatz unter anderem für:
 - Anführerwahl: z. B. Apache HDFS
 - Konfigurationsdaten: z. B. Kafka

■ Verwaltung von Daten

- **Hierarchischer Namensraum:** Knoten in einer Baumstruktur
- Knoten sind eindeutig identifizierbar und können Nutzdaten aufnehmen
- **Keine expliziten Sperren (Locks)**, aber Gewährleistung bestimmter Ordnungen bei konkurrierenden Zugriffen

■ Fehlertoleranz

- Replikation des Diensts auf mehrere Rechner (Replikate)
- Replikatkonsistenz mittels Leader-Follower-Ansatz
- Leseoptimierung: Jedes Replikat kann Leseanfragen beantworten

■ Literatur



Patrick Hunt, Mahadev Konar, Flavio P. Junqueira, and Benjamin Reed
ZooKeeper: Wait-free coordination for Internet-scale systems

Proc. of the 2010 USENIX Annual Technical Conf. (ATC '10), S. 145–158, 2010.

■ Zentrale Operationen

- `create / delete` Erstellen / Löschen eines Knotens
- `exists` Prüfen auf Existenz eines Knotens
- `setData / getData` Setzen und Auslesen der Nutzdaten und Metadaten eines Knotens
- `getChildren` Rückgabe der Pfade von Kindknoten eines Knotens
- `sync` Warten auf die Bearbeitung aller vorherigen Schreiboperationen

■ Persistente Knoten (*Regular Nodes*)

- Erzeugung durch den Client
- Explizites Löschen durch den Client

■ Flüchtige Knoten (*Ephemeral Nodes*)

- Erzeugung durch den Client unter Angabe des EPHEMERAL-Flag
- Keine Kindknoten
- Löschen
 - Automatisches Löschen durch den Dienst, sobald die Verbindung zum Client, der diesen Knoten erstellt hat, beendet wird oder abbricht
 - Anwendungsbeispiel: Erkennen eines Client-Ausfalls
 - Explizites Löschen durch den Client

■ Sequenzielle Knoten (*Sequential Nodes*) [Siehe Vorlesung]

- Grundprinzipien [→ Unterschiede zu Dateisystemen]
 - Jeder Knoten kann Nutzdaten aufnehmen
 - Speicherung von Nutzdaten ist nicht auf Blattknoten des Baums beschränkt
 - Kleine Datenmengen, üblicherweise < 1 MB pro Knoten
 - Daten werden atomar geschrieben und gelesen
 - {S,Ers}etzen der kompletten Nutzdaten eines Knotens beim Schreiben
 - Kein partielles Lesen der Nutzdaten
- **Versionierung** der Nutzdaten
 - Schreiben neuer Daten → Inkrementierung der Knoten-Versionsnummer
 - Bedingtes Schreiben von Nutzdaten

```
public Stat setData(String path, byte[] data, int version);
```

 - Speicherung der Nutzdaten data nur, falls die aktuelle Versionsnummer des Knotens dem Wert version entspricht
 - Schreiben ohne Randbedingung: version = -1 setzen
 - Kein Zugriff auf ältere Versionen möglich

- **Verwaltete Metadaten eines Knotens**
 - Zeitstempel der Erstellung
 - Zeitstempel der letzten Modifikation
 - Versionsnummer der Nutzdaten
 - Größe der Nutzdaten
 - Anzahl der Kindknoten
 - Bei flüchtigen Knoten: ID der Verbindung des ZooKeeper-Clients, der den Knoten erstellt hat (*Ephemeral Owner*)
 - ...
- **Abruf der Metadaten eines Knotens**
 - Kapselung in einem Objekt der Klasse `Stat`
 - Nur in Kombination mit dem Lesen der Nutzdaten möglich
- **Implementierungsentscheidung**
 - Nutz- und Metadaten werden komplett im Hauptspeicher gehalten
 - Keine Strategie für den Fall, dass der Hauptspeicher voll ist

- Problemstellung
 - Client wartet darauf, dass ein bestimmtes Ereignis eintritt
 - Aktives Nachfragen durch den Client ist im Allgemeinen nicht effizient
- **Beobachter** (*Watcher*)
 - Registrierung bei Leseoperationen (muss ggf. erneuert werden!)
 - Ereignisarten
 - Erstellen / Löschen oder Ändern der Nutzdaten eines Knotens (`exists`)
 - Ändern der Nutzdaten oder Löschen eines Knotens (`getData`)
 - Hinzukommen oder Wegfallen von Kindknoten (`getChildren`)
 - Aufruf durch ZooKeeper-Dienst bei Eintritt bestimmter Ereignisse
- Schnittstelle für Beobachter-Objekte

```
public interface Watcher {  
    public void process(WatchedEvent event);  
}
```


ZooKeeper

Aufgabe 5

- Umsetzung eines Koordinierungsdienstes
 - ZooKeeper-Implementierung von Apache als Vorbild
 - Funktionen zum Erstellen, Löschen, Schreiben und Lesen von Knoten
 - ⇒ Bedingtes und unbedingtes Schreiben anhand von Versionsnummer

- Vereinfachte Schnittstelle

```
public String create(String path, byte[] data, boolean ephemeral);  
public void delete(String path, int version);  
public MWZooKeeperStat setData(String path, byte[] data, int version);  
public byte[] getData(String path, MWZooKeeperStat stat);
```

- Teilaufgaben
 - Implementierung als Client-Server-Anwendung
 - Zustandsverwaltung inklusive **Leseoptimierung** von ZooKeeper
 - ↔ Hilfestellung: Tests für Teilfunktionalitäten in MWZooKeeperImplTest bereitgestellt
 - **Konsistente, passive Replikation** unter Zuhilfenahme von Zab
 - Unterstützung flüchtiger Knoten (optional für 5,0 ECTS)

- Problem
 - Methode (z. B. `getData()`) soll mehr als ein Objekt zurückgeben
 - Nur ein „echter“ Rückgabewert möglich
- Lösungsmöglichkeiten
 - Einführung eines Hilfsobjekts, das mehrere Rückgabewerte kapselt
 - Verwendung von **Ausgabeparametern**
- Beispiel für Ausgabeparameter: ZooKeeper-Methode `getData()`
 - Aufruf: Übergabe eines „leeren“ Parameters

```
MWZooKeeper zooKeeper = new MWZooKeeper([...]);
MWZooKeeperStat stat = new MWZooKeeperStat(); // Leeres Objekt
zooKeeper.getData("/example", stat);
System.out.println("Version: " + stat.getVersion());
```

- Intern: Setzen von Attributen des Ausgabeparameters

```
public byte[] getData(String path, MWZooKeeperStat stat) {
    [...] // Bestimmung der angeforderten Daten
    stat.setVersion(currentVersion);
    [...] // Setzen weiterer Attribute und Daten-Rueckgabe
}
```

- Serialisierung & Deserialisierung in Java
 - Objekte müssen das Marker-Interface `Serializable` implementieren
 - {S,Des}erialisierung mittels `Object{Out,In}putStream`-Klassen

- Beispiel: Deserialisierung von Anfragen

```
// Einmaliges Anlegen des Objekt-Stroms
Socket s = [...]; // Socket der Verbindung
ObjectInputStream ois = new ObjectInputStream(s.getInputStream());

while(true) {
    // Empfang und Deserialisierung einer Anfrage
    MWZooKeeperRequest request = (MWZooKeeperRequest) ois.readObject();
    [...] // Bearbeitung der Anfrage
}
```

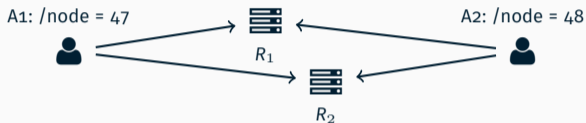
- Hinweis zum Einsatz von `Object-Streams` in Verbindung mit `Sockets`
 - Der Konstruktor des `ObjectInputStream` blockiert so lange, bis auf der anderen Seite der Verbindung ein `ObjectOutputStream` geöffnet wurde⇒ Zuerst den `ObjectOutputStream` öffnen, dann den `ObjectInputStream`

Replikation

Konsistenzwahrung

■ Replikation einer zustandsbehafteten Anwendung

- Replikatzustände müssen konsistent gehalten werden
- Beispiel für inkonsistente Zustände zweier Replikate R_1 und R_2
 - Zwei Anfragen A_1 und A_2 , die einem Knoten /node neue Daten zuweisen



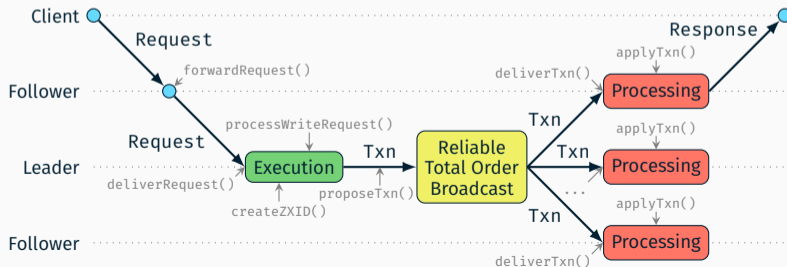
- Annahme: A_1 erreicht R_1 früher als A_2 , bei R_2 ist es umgekehrt

R_1	/node-Daten	R_2	/node-Daten
< init >	\emptyset	< init >	\emptyset
A_1	47	A_2	48
A_2	48 ⚡	A_1	47 ⚡

- Sicherstellung der **Replikatkonsistenz**: Alle Replikate vollziehen Zustandsänderungen in derselben Reihenfolge
- Replikationsvarianten
 - Aktiv: Anfragen an alle Replikate verteilen und dort ausführen
 - **Passiv (Zookeeper)**: Anführer bearbeitet Anfragen und verteilt Zustandsänderungen

Replikation in ZooKeeper

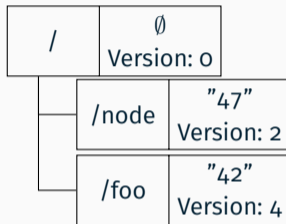
- Gruppe von ZooKeeper-Replikaten
 - $2f + 1$ Replikate zur Tolerierung von höchstens f Fehlern bzw. Ausfällen
 - Jedes Replikat nimmt Verbindungen von Clients an
- Leader-Follower-Ansatz für stark konsistente Schreibanfragen
 - Follower leitet Anfrage an den Leader weiter
 - Leader bearbeitet Anfrage und schreibt **Änderungen in Zustandstransaktion**
 - Fehlerfall: Erstellung einer Fehlertransaktion [Bsp.: Zu löschender Knoten existiert nicht.]
 - Total Order Broadcast verteilt Transaktionen in vom Leader vorgegebener Reihenfolge
 - Transaktionsauslieferung erst nach Bestätigung durch Mehrheit der Replikate
 - Konsistente Ausführung ausgelieferter Transaktionen auf allen Replikaten



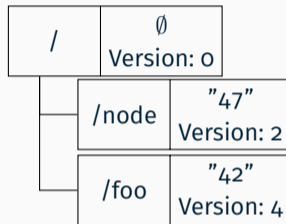
- **Einsicht:** Leseanfragen haben keinen Einfluss auf Replikatkonsistenz
- **Optimierte Bearbeitung lesender Anfragen in ZooKeeper**
 - Ausschließlich durch direkt mit Client verbundenem Replikat
 - Sofort nach Erhalt, d. h. unabhängig von schreibenden Anfragen
 - Aber: Unter Garantie von FIFO für sämtliche Anfragen eines Clients
- **Vorteile**
 - Einsparung von Ressourcen
 - Kürzere Antwortzeiten
- **Konsequenzen**
 - Antworten auf Leseanfragen sind abhängig vom bearbeitenden Replikat
 - Rückgabe von „veralteten“ Daten und Versionsnummern möglich
- **sync()-Methode**
 - Erzwingen eines Synchronisationspunkts
 - Wartet bis alle vor dem sync() empfangenen Anfragen bearbeitet wurden

- Problemstellung
 - Leseanfragen dürfen nur konsistenten, bestätigten Zustand zurückgeben
 - ⇒ Unbestätigte Zustandsänderungen könnten im Fehlerfall noch verloren gehen
 - Schreibenanfragen müssen aber auf aktuellem, unbestätigtem Zustand arbeiten
 - ⇒ Anführer muss beide Zustände gleichzeitig verwalten
- Effizienter Lösungsansatz
 - **Bestätigter Zustand Z_B**
 - Verwaltung des vollständigen Baumes von Datenknoten
 - Aktualisierung durch Einspielen bestätigter, total geordneter Transaktionen
 - Grundlage für die Bearbeitung rein lesender Anfragen
 - **Aktueller Zustand Z_A**
 - Verwaltung in Form einer Sammlung von gegenüber Zustand Z_B geänderten Knoten
 - Modifikation durch Bearbeitung von schreibenden Anfragen
 - Basis für die Erstellung von Zustandstransaktionen
- Mechanismus zur Garbage-Collection
 - Vergabe eindeutiger IDs (zxids) an Zustandsänderungen/-transaktionen
 - Einspielen einer Transaktion → Löschen der unbestätigten Änderung

Zustand des Anführers



Zustand eines Followers

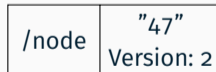


Anfrage

Transaktion

Antwort an Client

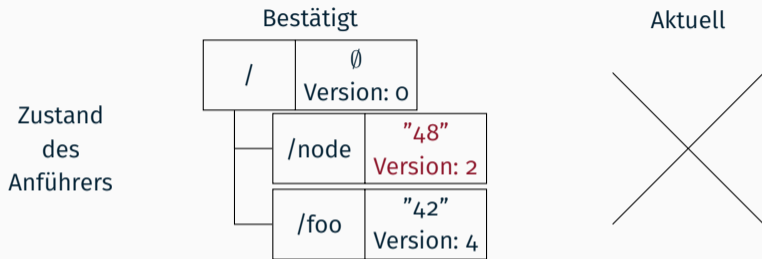
Client A: setData("/node", "47", 1)



Client B: setData("/node", "48", 1)



Anfrageverarbeitung ohne aktuellen Zustand



Anfrage

Transaktion

Antwort an Client

Client A: setData("/node", "47", 1)

/node	"47" Version: 2
-------	--------------------

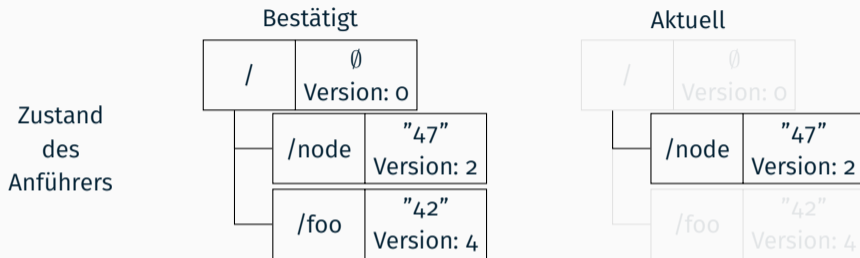


Client B: setData("/node", "48", 1)

/node	"48" Version: 2
-------	--------------------



Anfrageverarbeitung mit aktuellem Zustand



Anfrage

Transaktion

Antwort an Client

Client A: setData("/node", "47", 1)

/node	"47" Version: 2
-------	--------------------

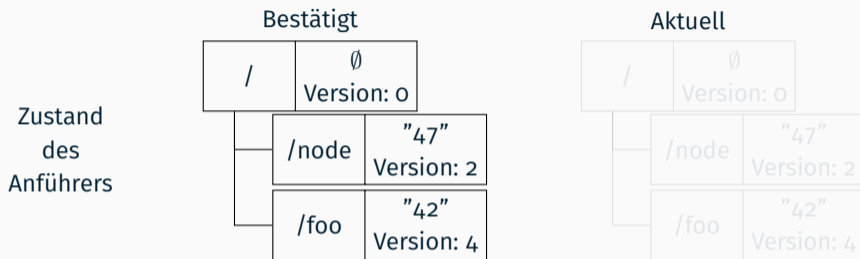


Client B: setData("/node", "48", 1)

/node	⚡
-------	---



Garbage-Collection von Transaktionen

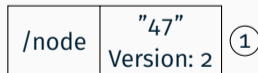


Anfrage

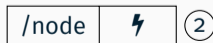
Transaktion

Antwort an Client

Client A: setData("/node", "47", 1)



Client B: setData("/node", "48", 1)



Replikation

Zab

- Protokoll für zuverlässigen und geordneten Nachrichtenaustausch
 - Von Apache ZooKeeper verwendet, aber nicht modular integriert
 - Nachträgliche eigenständige Implementierung als *Zab*
 - Modifikation zur Anpassung an die Übungsaufgabe
 - *Übungsfolien sind Dokumentation* der modifizierten Bibliothek
- *Totally Ordered Broadcast Protocol* mit zwei Betriebsmodi
 - **Normalbetrieb** (*Broadcast*)
 - Bereitstellen einer eindeutigen **Sequenznummer** (*zxid*) für jede Transaktion
 - Zuverlässige Verteilung aller Zustandstransaktionen in Reihenfolge der Sequenznummern
 - **Wahl eines neuen Anführers** (*Recovery*)
 - Szenarien: Ausfall des Anführers, Anführer hat keine Mehrheit mehr
 - Sicherstellung der Eindeutigkeit von Sequenznummern

- Literatur



Benjamin Reed and Flavio P. Junqueira

A simple totally ordered broadcast protocol

Proceedings of the 2nd Workshop on Large-Scale Distributed Systems and Middleware, pages 1-6, 2008.

- Repräsentation eines Zab-Knotens in der abstrakten Basisklasse Zab
- Varianten von Zab-Teilnehmern
 - SingleZab Einzelne (lokale) Instanz, zum Testen
 - MultiZab Teil einer verteilten Gruppe aus mindestens 3 Replikaten
- Methoden

```
public void startup();  
public void shutdown();  
public void forwardRequest(Serializable request);  
public long createZXID();  
public void proposeTxn(Serializable txn, long zxid);
```

- startup() Starten eines Zab-Knotens
- shutdown() Stoppen eines Zab-Knotens
- forwardRequest() Weiterleiten einer Anfrage an den Anführer
- createZXID() Anfordern der nächsten Sequenznummer (zxid)
- proposeTxn() Vorschlagen einer zu ordnenden Transaktion
Aufruf muss in Reihenfolge der zxids erfolgen
createZXID() und proposeTXN() immer als Paar aufrufen

[Hinweis: Da Zab in den ersten 4 Bytes einer zxid eine Epochennummer codiert, führt eine Neuwahl des Anführers zu einem Sprung in den von createZXID() erzeugten zxid-Werten.]

- Empfang von Nachrichten über die Schnittstelle ZabCallback
- Methoden

```
public void deliverRequest(Serializable request);  
public void deliverTxn(Serializable txn, long zxid);  
public void status(ZabStatus status, String leader);
```

- `deliverRequest()` Übergabe einer dem Anführer weitergeleiteten Anfrage
 - `deliverTxn()` Zustellung der nächsten geordneten Transaktion
 - `status()` Benachrichtigung über Änderungen des Status
- Status eines Zab-Knotens (`ZabStatus`)
 - `LOOKING` Temporärer Zustand während der Anführerwahl
 - `FOLLOWING` Lokales Replikat ist Follower
 - `LEADING` Lokales Replikat ist Anführer
- Hinweise
 - Aufrufe von `deliverRequest()` können nebenläufig erfolgen
 - Geordnete Transaktionen werden dagegen durch Zab sequentiell zugestellt
 - Alle von einer Mehrheit ($f + 1$) der $2f + 1$ Replikate bestätigten Transaktionen werden auf allen korrekten Replikaten zugestellt

- Übergabe eines `Properties`-Objekts an den `Zab`-Konstruktor
- Parameter
 - `myid` ID des lokalen Replikats
 - `peer<i>` Zab-Adresse des Replikats *i*
 - ...
- Identische Konfiguration der `peer<i>`-Adressen auf allen Replikaten nötig
- Beispielkonfiguration eines `MultiZab`-Knotens (insgesamt 3 Replikate)
 - Zusammenstellung der Konfiguration für ein Replikat mit der ID 1

```
Properties zabProperties = new Properties();
zabProperties.setProperty("myid", String.valueOf(1));
zabProperties.setProperty("peer1", "localhost:12345");
zabProperties.setProperty("peer2", "localhost:12346");
zabProperties.setProperty("peer3", "localhost:12347");
```

- Initialisierung eines `Zab`-Knotens

```
ZabCallback zabListener = [...];
Zab zabNode = new MultiZab(zabProperties, zabListener);
```

- Zab verwendet intern die Logging-API *log4j*
 - Konfiguration mittels einer Datei `log4j.properties`, die im Classpath der Java-Anwendung abgelegt sein muss
 - Granularitätsstufen: OFF, ERROR, WARN, INFO, DEBUG, ALL, ...
- Beispiele für log4j-Konfigurationen
 - Ausgabe der Log-Meldungen auf der Konsole (Stufe: DEBUG)

```
log4j.rootLogger=DEBUG, CONSOLE
log4j.appender.CONSOLE=org.apache.log4j.ConsoleAppender
log4j.appender.CONSOLE.layout=org.apache.log4j.PatternLayout
```

- Ausgabe der Log-Meldungen in der Datei `zab.log` (Stufe: INFO)

```
log4j.rootLogger=INFO, FILE
log4j.appender.FILE=org.apache.log4j.FileAppender
log4j.appender.FILE.File=zab.log
log4j.appender.FILE.layout=org.apache.log4j.PatternLayout
```